

CoCreate

Online Anmeldung:
13. August, 9:00 Uhr bis
15. August 2019, 17.00 Uhr

Liebe Studierende

Wir heissen Sie im Programm der CoCreate Woche für das Herbstsemester 2019 herzlich willkommen. Ziel der CoCreate Woche ist es, sich hochschulübergreifend und interdisziplinär einem Thema von aktueller gesellschaftlicher Bedeutung zuzuwenden. Gleichzeitig werden mit der CoCreate-Woche neue Formate für die Lehre erprobt. Das Thema der diesjährigen CoCreate Woche lautet «Nachhaltigkeit». Gefragt wird, wie ein möglichst weit gefasstes, kritisches Verständnis von Nachhaltigkeit mit aktuellen Fragen unserer Hochschule und dem Campus in Verbindung gebracht werden kann: Wie gehen wir mit Ressourcen und Abfall um? Wie ernähren wir uns? Wie kommunizieren wir miteinander? Die CoCreate Woche soll nicht nur schöne Ideen hervorbringen, es soll auch geprüft werden, wie diese vor Ort Realität werden können. Wir freuen uns, das vorliegende, umfangreiche Kursprogramm anbieten zu können.

Für die Weiterentwicklung von CoCreate sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihren Erfahrungen, Einwänden, Kritikpunkten und Anfragen werden wir mit offenen Ohren begegnen.

Bitte richten Sie Ihre Fragen und Anregungen an
nicolaj.vandermeulen@fhnw.ch oder studium.lehre.hgk@fhnw.ch.

Nicolaj van der Meulen
Leitung Ressort Studium & Lehre

Juni 2019

CoCreate «Nachhaltigkeit»

Die CoCreate-Woche 2019 befasst sich mit dem Thema «Nachhaltigkeit». Ziel ist es, einen breiten Radius auf das Thema zu entwickeln und hierfür das Potenzial künstlerisch-gestalterischen Handelns zu nutzen. Wir wollen vom Campus der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW ausgehen und anhand von Einzelfällen, Mikropraktiken nach den Dimensionen von Nachhaltigkeit fragen. Dabei sollen nicht nur Visionen und Projekte entwickelt, sondern – wo möglich – auch umgesetzt werden.

In Bewusstsein des sogenannten «Anthropozän» müssen Gestaltung und Kunst endlich auf die schon seit Jahrzehnten bekannten Herausforderungen angemessen reagieren und zu einer zukunftsfähigen Transformation beitragen. Klimawandel, Erosion, Artensterben, Erwärmung und Versäuerung der Meere, Migrationsbewegungen, Ernährungs- und Ressourcenkrisen, Bevölkerungswachstum und Demographie sind Phänomene, zu denen an der Hochschule geforscht und gelehrt wird. Studierende befassen sich aktuell auch ausserhalb der HGK FHNW intensiv mit diesem Thema.

Wir wollen die traditionelle Unterscheidung von Natur und Kultur in Frage stellen und auch eine nicht-westliche und nicht-menschliche Perspektive einnehmen.

Damit Gestaltung und Kunst einen Beitrag zu gesellschaftlicher Transformation und Nachhaltigkeit leisten kann, müssen sie auch die eigenen gesellschaftlichen, institutionellen Strukturen und Handlungskriterien hinterfragen. Über die Gleichstellung von Frauen und Männern hinaus geht es auch um die Hinterfragung dieser dichotomen Einteilung und um die Einführung nicht-binärer Zuschreibungen.

CoCreate «Nachhaltigkeit»

Neben Sexismus sind weitere Diskriminierungsformen wie Rassismus und Klassismus und besonders ihre Kombination – Intersektionalität – zu thematisieren. Welche Auswirkungen haben diese Fragen auf die Institutionen und ihre demokratische Verfassung? Welche Politiken können ein nachhaltiges Verständnis von Menschsein entwickeln und wie können Kunst und Gestaltung des hervorbringen? Weshalb sind diese Fragen in die Diskussion um eine nachhaltige und zukunftsfähige einzubeziehen? Wie können Lehre und Lernen in Kunst und Design nicht nur auf diese Entwicklungen reagieren, sondern Gesellschaft und Umwelt aktiv mitgestalten?

Die vorliegenden Kurse und Projekte nehmen auf das Thema «Nachhaltigkeit» gesellschaftlich, künstlerisch und gestalterisch Bezug und vernetzen es mit dem Campus der Künste auf dem Dreispitz, mit der Region, der Nation und dem Globus.

Wir wünschen Euch eine produktive CoCreate Woche!

Nicolaj van der Meulen
und das Ressort Studium und Lehre

Ausgewählte Quellen:

IPCC – Special Report on the Ocean and Cryosphere in a Changing Climate
IPCC – Special Report on Climate Change and Land; IPCC – Global Warming of 1.5 °C
WBGU Hauptgutachten 2013 – Welt im Wandel: Menschheitserbe Meer
WBGU Hauptgutachten 2016 – Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte
Donna Haraway – Staying with the Trouble
WEF, Global Gender Gap Report 2018; Bundesamt für Statistik – Gleichstellung von Frau und Mann
Dipesh Chakrabarty; Postcolonial Studies and the Challenge of Climate Change
Sarah Ahmed; On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life

Leitlinien

Bewertung

Alle Studierenden des 3. und 5. Semesters Bachelor müssen gemäss Studien- und Prüfungsordnung mindestens 80% der Veranstaltungen besuchen. Studierende, welche die Anwesenheitsregel erfüllen und die entsprechende Leistung erbracht haben, erhalten ein Testat. Alle Veranstaltungen werden testiert. Für die Kurse findet am 20. September 2018 ab 13 Uhr eine Abschlussveranstaltung statt, in der die Arbeiten präsentiert werden. Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass die Teilnahme an der Präsentation obligatorisch ist.

Obligatorische Anwesenheitszeit

Die CoCreate Woche findet vom 16. bis und mit 20. September 2019 statt. Die Unterrichtszeit ist von 09:00 bis 16:30 Uhr. Diese Zeiten können je nach Veranstaltung variieren. Die Studierenden sind dazu verpflichtet, sich rechtzeitig selbstständig über Uhrzeit und Ort ihres Kurses im Inside «Mein Studium» zu informieren!

Einschreibeschluss

Für die Veranstaltungen des Herbstsemesters 2019 müssen sich die Studierenden des 2. und 3. Studienjahres sowie des 1. Studienjahr Institut HyperWerk über das Einschreibeportal ESP anmelden. Informationen dazu folgen per Mail. Die Einschreibung findet vom 13. August, 9:00 Uhr bis 15. August 2019, 17 Uhr statt. Studierende, die sich nicht einschreiben, werden einer Veranstaltung zugeteilt.

Leitlinien

Veranstaltungswechsel

Die Anmeldungen sind verbindlich.

Absenzen Studierende

Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Abwesenheit vorgängig oder innerhalb einer Woche schriftlich den Dozierenden zu melden, respektive zu entschuldigen. Auch wenn eine Absenz entschuldigt ist, wird sie zur gesamten Absenzzahl gezählt, die 20% der Veranstaltungen nicht übersteigen darf. Nur eine vom jeweiligen Institut vorgängig kommunizierte Absenz wird nicht zur gesamten Absenzzahl gezählt.

Leistungsnachweise

In den Kursen werden von allen Dozierenden Arbeitsaufträge erteilt: Lektüre, Recherche, Kurzvorträge, Protokolle usw.

Am Ende der Woche findet eine Präsentation der Arbeiten in Form einer Ausstellung statt, die im übrigen Teil des Leistungsnachweises ist.

Übersicht Kurse

Die Kurse finden alle vom 16. bis und mit 20. September 2019 statt.

Titel	Dozierende
Nachhaltigkeit im Anthropozän – Ein Widerspruch?	Marion Ritzmann, Gast: Anna-Sophie Springer
Mit welchen Erzählungen erzählen wir andere Erzählungen	Dr. Daniel Rüetschi, Nicole Müller, Ronny Buth
Lebenszyklus eines Smartphones	Flavia Caviezel, Michaela Büsse
Creativity Disrupted? Szenarien der künstlichen Intelligenz	Ludwig Zeller, Arno Schubbach, Yann Martins
54. Leerzeichen als Lösung?	Rambert Bellmann, Florian Olloz
Ist Schönheit nachhaltig? Eine politische Castingshow	Daniel Häni, Börries Hornemann, Nicolaj van der Meulen
High Heels Motherfucker Quilts as a Tool of Resistance	Marcel Schwald, Jana Kessler
50 Meter Freestyle Video	Cedric Kleinemeier und ein studentisches Team aus dem Institut Hyperwerk
Nachhaltig? Nachhaltig!	Nora Dainton

Titel	Dozierende
Events und ihre Aspekte Nachhaltigkeit	Stefanie Rohrer, Françoise Payot
Geographies of Age: Alter, Design und Public Domain	Rahel Leupin
Culture Change	Mario Klinger
Endproben – wie ein Musiktheater zusammenkommt	Hannes Seidl, Andreas Wenger, Jessica Ridolfi
Leftovers – Designerly Speculations on Food Waste	Maya Ober, Martina Zbinden, Ramon Cilurzo
Conference of the Public: CoCreating Article 6	Jamie Allen, Karolina Sobecka, Johannes Bruder
Human Robot Interaction	Daniel Nikles
Zukunft Gestalten	Emanuel Khan, Pascal Sherpa Hänggi
Dokumentation CoCreate	Kommunikation HGK FHNW, Studierende, Nicolaj van der Meulen

Programmübersicht CoCreate 2019 «Nachhaltigkeit»

Die Kurse finden alle vom 16. bis und mit 20. September 2019 statt.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 – 12:00	Begrüßung HGK	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Vorbereitung Abschlusspräsentationen
12:00 – 13:00	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
13:00 – 16:30	Auftakt CoCreate <i>Aula</i> Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Abschlusspräsentationen

Änderungen vorbehalten.

K1 Nachhaltigkeit im Anthropozän – Ein Widerspruch?

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Das Wort «Nachhaltigkeit» wird in letzter Zeit als Mittel verwendet, um zu sagen: «Du kannst weiter konsumieren und verschmutzen», du musst nur einige Regeln berücksichtigen. Wenn du dein Handtuch nicht jeden Tag im Hotel auf den Boden wirfst, sondern jeden zweiten Tag, kannst du dich als «nachhaltig» bezeichnen. Und doch wissen wir alle, dass wir mit diesem Wort etwas anfangen müssen, damit es sagt, was es sagen soll. Nachhaltigkeit zeigt die Notwendigkeit, das Verhalten der Industrie, des Designs, der Materialien, sogar der Kunst und vor allem der Menschen, die sich mit den Praktiken und Nutzungen befassen, die den Planeten jeden Tag und ununterbrochen erschöpfen, radikal zu ändern.

Wir untersuchen, welche Möglichkeiten wir als Bürger *innen haben, neue Praktiken in der Art und Weise, wie wir leben, und in unserer Umgebung einzuführen. Aber wir werden auch versuchen, über das Bedürfnis nach Freude nachzudenken, indem wir die Menschen nicht nur daran erinnern, was sie falsch machen, sondern auch an die Möglichkeit neuer Rituale und des Glücks, die Dinge für unseren Planeten anders zu machen.

Zusätzlich werden wir für ein, zwei Tage eine*n Künstler*in einladen welche sich explizit mit der Thematik beschäftigt.

Lernziele

- Vertieftes Fachwissen im Bezug zur Thematik
- Die Studierenden lernen aktuelle künstlerische, kunsttheoretische, theoretische Positionen kennen.
- Die Studierenden führen vertiefte Debatten über das Thema

Literatur

- Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
- <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html>
- Dokumentationsfilm; Die Erdzerstörer: Sind wir Menschen die Bösen? (ARTE)
- The Word for World is Still Forest – intercalations 04, co-edited by Anna-Sophie Springer & Etienne Turpin. Berlin: K. Verlag & HKW, February 2017

Dozierende

Marion Ritzmann,
Gast: Anna-Sophie
Springer

Modul

CoCreate

Institut

Kunst

K2 Mit welchen Erzählungen erzählen wir andere Erzählungen

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Der Titel des Kurses ist eine Abwandlung von Donna Haraways` Motiv: «Es ist von Gewicht, mit welchen Erzählungen wir andere Erzählungen erzählen. Es ist von Gewicht, welche Knoten Knoten kneten, welche Gedanken Gedanken denken, welche Beschreibungen Beschreibungen beschreiben, welche Verbindungen Verbindungen verbinden».

Das Gleisfeld des Dreispitzareals wählen wir zum hypothetischen Gegenstand unserer Untersuchung der Co-Create-Woche. Wir befragen ein Teilstück dieses Gleisfeldes danach, was schon da ist: Materiell, in Formen von Energie, als Teil von Ökosystemen, als Vielfalt von Arten, an Kultur(en) und Ökonomie(n). Aufbauend auf dieser Analyse und deren Kartierung eines momentanen Zustandes werden Szenarien dazu entwickelt, welche sozialen Begegnungsorte menschlichen und nicht-menschlichen Lebens an diesem Ort denkbar und vorstellbar wären und inwiefern sie verwandtschaftlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden dieses heutigen Lebens beitragen könnten.

Hierzu werden Fiktionen dazu entwickelt, wie «ein Gedeihen, das menschliche und anders-als-menschliche Wesen in die Verwandtschaft miteinschliesst» denkbar und möglich werden könnte. Es wird darum gehen, eine Praxis des Perspektiven-Wechsels einzuüben, in welchen Art-Genoss* innen (companion species) in unserem Denken zu Wort kommen, die über keine Sprache verfügen.

• Zitate aus: Haraway, Donna J: Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän. Frankfurt / New York: Campus Verlag 2018

Lernziele
Einüben einer Praxis des Perspektiven-Wechsels.

Literatur
Haraway, Donna J: Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän. Frankfurt / New York: Campus Verlag 2018.
Except. Integrated Sustainability foundation: Symbiosis in development (SiD): SiD Quickguide PDF http://thinksid.org/?page_id=138 (05.2019)

Dozierende

Dr. Daniel Rüetschi,
Experte Stadtökologie
(Input); Nicole Müller
(IN3) & Ronny Buth
(IHW), Kurs-Leitung

Modul

CoCreate

Institut

Innenarchitektur
und Szenografie

K3 Lebenszyklus eines Smartphones

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Die Suche nach nachhaltigen, inklusiven oder partizipativen (Design-) Methoden in Europa stehen oft im Kontrast zum Abbau von Rohstoffen, der grösstenteils in aussereuropäischen Ländern unter sozio-ökonomisch und ökologisch prekären Bedingungen stattfindet. Ein aktuelles Beispiel dafür sind Smartphones, die aus ca. 50 Komponenten bestehen. Ein Viertel davon sind Metalle wie Kupfer, Aluminium, Eisen oder sog. «Seltene Erden» wie Neodym, das in der chinesischen Mongolei abgebaut wird. Die Extraktion von Quarzsand, der die Basis für Silikon und damit für die Mikrochip-Produktion stellt, findet vorzugsweise in vulkanreichen Gegenden in Südostasien statt.

Alle Mineralien durchlaufen spezifische Transformationsprozesse und Umwertungen während ihres Lebenszyklus, vom Rohstoffabbau über die Geräteherstellung bis in verschiedene Recyclingbewegungen und Deponierungen. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Auseinandersetzung mit der Kartierung (Mapping) dieser oft verschlungenen Wege der Komponenten. Vor dem Hintergrund von gegenwärtig diskutierten Ansätzen in Design und Kunst erkunden wir diese Bewegungen mit Medien wie Foto, Video, Ton, Text und, sofern möglich, mit Recherchen und Gesprächen vor Ort. Die entstehenden (audiovisuellen) Arbeiten werden zum Abschluss in passenden Formaten präsentiert.

Lernziele

- Die Studierenden setzen sich mit gegenwärtigen nachhaltigen, inklusiven und partizipativen Ansätzen aus Design und Künsten auseinander
- Die Studierenden lernen Möglichkeiten von Kartierungen / Mappings von Materialien kennen (Objektbiografien), exemplarisch am Beispiel eines Smartphones
- Die Studierenden recherchieren in Gruppen Wege und Transformationsprozesse einer bestimmten Komponente (Metall, Mineral etc.) und entwickeln ein adäquates Format für die Abschlusspräsentation.

Literatur

- Appadurai, Arjun (Hg.). *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective.* Cambridge 1986.
- Crawford, Kate / Joler, Vladan. *Anatomy of an AI System: The Amazon Echo As An Anatomical Map of Human Labor, Data and Planetary Resources.* AI Now Institute and Share Lab NYC, 7.9.2018. <https://anatomyof.ai>
- Grewe, Bernd-Stefan. *Raum und Macht – Eine Stoffgeschichte des Goldes im frühen 20. Jahrhundert.* In: *Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte / Economic History Yearbook*, Walter de Gruyter 2016, 57 / 1:59–90.
- Hecht, Gabrielle. *Interscalar Vehicles for an African Anthropocene: On Waste, Temporality, and Violence.* In: *Cultural Anthropology* 2018, Vol. 33 No. 1, pp. 109–141.
- Gibson, Katherine / Rose, Deborah / Fincher, Ruth (Hg.) *Manifesto for Living in the Anthropocene.* Punctum books 2015.

Dozierende

Flavia Caviezel,
Michaela Büsse

Modul

CoCreate

Institut

Experimentelle
Design- und Medien-
kulturen

K4 Creativity Disrupted? Szenarien der künstlichen Intelligenz

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Die öffentliche Diskussion der künstlichen Intelligenz (KI) ist von Hoffnungen und Ängsten geprägt: Intelligenz und Kreativität scheinen als traditionelle Alleinstellungsmerkmale des Menschen in Frage gestellt. Zahlreiche Arbeitsplätze und Berufsbilder könnten verloren gehen. Und autonome Systeme werfen nicht zuletzt Fragen nach deren Verantwortlichkeit und Rechtsfähigkeit auf. Künstliche Intelligenz steht daher unter Verdacht, zentrale Grundlagen unserer Gesellschaft zu unterwandern und daher alles andere als nachhaltig zu sein.

Wir wollen die CoCreate Woche nutzen, um die Möglichkeiten und Begrenzungen der KI-Technologien besser zu verstehen, indem wir sie durch ästhetische Experimente mit frei verfügbaren Tools zunächst unvoreingenommen untersuchen. Ausgehend von den dadurch gewonnenen Erfahrungen werden wir die Hoffnungen und Ängste gegenüber der KI kritisch hinterfragen und im gemeinsamen Austausch darüber spekulieren, wie sich diese neuartigen Möglichkeiten auf die Kreativberufe zukünftig auswirken könnten. Welche kreativen Praktiken und Kulturen werden verschwinden und welche neuen Phänomene werden diese ersetzen? Diese Fragen sollen durch den ästhetisch-explorativen Gebrauch von KI-Tools als Szenarien visualisiert und verhandelbar gemacht werden.

Lernziele

- Grundlegender Überblick über aktuelle KI-Forschung
- Eigenes Experimentieren mit leicht zu erlernenden KI-Tools
- Darstellung von Implikationen für Gesellschaft und Kreativberufe

Literatur

- Christoph Engemann und Andreas Sudmann (Hrsg): Machine Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der Künstlichen Intelligenz, Bielefeld: Transcript, 2018.
- Arno Schubbach: Judging Machines. Philosophical Aspects of Deep Learning, Synthese, Dordrecht: Springer, 2019. (<https://doi.org/10.1007/s11229-019-02167-z>)
- Ludwig Zeller: Next Nature Network, form 273, Frankfurt am Main, 2017, S. 70–76. (https://www.academia.edu/36229794/Next_Nature_Network)

Dozierende

Ludwig Zeller,
Arno Schubbach,
Yann Martins

Modul

CoCreate

Institut

Visuelle
Kommunikation

K5 54. Leerzeichen als Lösung?

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Nachhaltigkeit ist ein Begriff der seit rund 15 Jahren in aller Munde ist. Aber was hat Kunst und Gestaltung damit zu tun, oder anders gefragt, was können Künstler und Gestalter tun, um die Gesellschaft ökologischer, gerechter und zukunftsfähiger zu gestalten?

Ein kleines Schlaglicht auf der materiellen Ebene gestalterisch / künstlerischer Arbeit: Vor Jahrzehnten war es eine Selbstverständlichkeit möglichst langlebige haltbare «Kunst- und Designprodukte» herzustellen. Althergebrachte Rezepturen und Verfahren sollten das garantieren. In der aktuellen «Kunstproduktion» sind unhaltbare sich schnell auflösende Materialien en vogue. Die digitalen Medien entwickeln sich rasant. Ständig veralten Geräte, die entsorgt werden müssen. Um die darauf gespeicherten Daten zu erhalten, muss ein immenser Aufwand betrieben werden. Steht das im Widerspruch zu Nachhaltigkeit?

Kann sich Kunst und Gestaltung überhaupt sinnvoll am Diskurs beteiligen. Im Kurs sollen künstlerisch / gestalterische Ansätze konzipiert und erprobt werden, die die Thematik anspielen bzw. umspielen und die Rolle der Akteure hinterfragen.

Lernziele
Ideen und Ansätze für künstlerisch / gestalterisches Handeln, welches die komplexe Thematik reflektiert

Literatur

- «Eine Frage des Gewissens – Pionier der grünen Architektur», Sternstunde Kunst, 21. August 2016, 11.55Uhr auf SRF
- «Ephemere Materialien», Andrea Hülsen-Esch, Düsseldorf University Presse, 2015
- «Malmaterial und seine Verwendung im Bilde», Max Dörner, Ferdinand Enke Verlag, 1976

Dozierende

Rambert Bellmann,
Florian Olloz

Modul

CoCreate

Institut

Lehrberufe für
Gestaltung und Kunst

K6 Ist Schönheit nachhaltig? Eine politische Castingshow

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Kunst und Gestaltung sind die Königsdisziplinen menschlichen Handelns. Die in ihnen wirkenden Gesetzmässigkeiten werden Ästhetik genannt. Ästhetik untersucht, wie wir etwas wahrnehmen, wann wir es als «schön» und berührend erleben. Blickt man auf heutige gesellschaftliche Prozesse wie Bauen, Wirtschaften, Kommunizieren, so spielt das Schöne meist nur eine beiläufige oder untergeordnete Rolle. Wie wäre eine Welt, in der ästhetisches Handeln im Zentrum politischer Prozesse stünde? Wie können wir Ästhetik in Politik und Gesellschaft anwenden? Und zwar so, dass es Spass macht, z.B. indem wir die wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart als Castingshow verhandeln? In diesem Kurs nehmen wir Zukunftsideen unter die Lupe und inszenieren sie als mögliche Volksinitiativen – Politik als Ästhetisches Handeln (mit anderen Mitteln).

Dozierende

Daniel Häni,
Börries Hornemann,
Nicolaj van der
Meulen

Modul

CoCreate

Institut

Ästhetische Praxis
und Theorie

K7 High Heels Motherfucker Quilts as a Tool of Resistance

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
English

ECTS
2.0

Dauer
16.09.-20.09.2019

Zeit
9:00-16:30

Leitidee / Inhalt

Eine Woche Crazy Quilting: Das Verbinden mehrerer textiler Schichten zu einem festeren Material nennt sich Quilten.

Ausgehend vom «Crazy Quilting», einer freien Variante traditioneller Quilttechniken, arbeiten wir mit textilen Reststoffen und mit verwertbarem Alltagsmüll an einer gemeinsamen Crazy-Quilt-Improvisation. Kompositorische Fragen stehen dabei im Vordergrund. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Kulturgeschichte des Quilts und mit seiner Funktion in politischen Bewegungen. Zum Beispiel die der afro-amerikanischen Frauen oder jene zum Andenken an die an AIDS verstorbenen Menschen.

Das tägliche Komponieren wird begleitet von Kurz-Inputs und ungewungenen Diskussionen: Was hat die Leute eigentlich zum Quilten gebracht? Davon ausgehend sprechen wir auch über eigene Erfahrungen, z.B. mit Machtstrukturen, die alltäglich Sexismus, Rassismus und Klassismus reproduzieren.

Unser Gastdozent Marcel Schwald ist Theaterschaffender und hat sich mit Arbeiten etabliert, die sehr direkt auf das Publikum zugehen. Seine Stücke reflektieren soziale Hierarchien und Möglichkeiten von Selbstermächtigung. Stichwort: Frauenvorbilder, emanzipatorische Bewegungen und heteronormative Kritik.

Nähkenntnisse sind keine Voraussetzung, Querdenkkompetenz schon. All Genders are very welcome.

Lernziele

- Geschichte und Handwerk des Quiltens im Kontext gesellschaftlich relevanter Themen kennen lernen
- Kollektivität verhandeln in einem gemeinsamen Erzeugnis
- Gestalterische Erkenntnisse aus der kompositorischen Arbeit mit dem vorhandenen Material gewinnen

Literatur

- Ausgewählte Beispiele und Texte, Videomaterial und Filmausschnitte rund um den genannten Themenkreis wie z.B.:
- NAMES Project AIDS Memorial Quilt
 - «Everyday Use», Kurzgeschichte von Alice Walker
- Weiteres wird vor Ort bekannt gegeben

Dozierende

Marcel Schwald,
Theaterschaffender /
Gastdozent
und Jana Kessler

Modul

CoCreate

Institut

Mode-Design

K8 50 Meter Freestyle Video

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Du naherst dich, mit einem bewegtbildaufnahmefahigen Apparat (den du selbst mitbringst), dem Thema der Nachhaltigkeit in deiner direkten Umgebung an. Was du dabei erzählst, ist dir überlassen, solange es den Klimawandel sofort stoppt oder es derart amüsant ist, dass wir alle Probleme vergessen. Zur Verfügung steht dir alles um dich herum und in dir. Wobei es wichtig ist, die Mittel reduziert zu halten und sich auf das zu besinnen, was gerade da ist. So erhalten die Videos erfrischende Zufälligkeiten und einen starken Bezug zum hier und jetzt. Zuerst wird ein Konzept ausgehend von einer Idee erarbeitet, dieses lässt sich während der Woche wieder verändern.

Der dabei entstehende Dialog zwischen dem, was sich im Kopf abspielt und der Umgebung, in der sich Aufnahmegerät und Körper befinden, ergibt das Spannungsfeld für die Kreativität. Die Aufnahmen werden gesichtet, beschnitten und im nachhinein lassen sich mit After Effects grafische Elemente und Text einbauen.

Lernziele
Umgang mit Video / Storytelling

Dozierende

Cedric Kleinemeier,
Student 3. Semester
und ein studen-
tisches Team aus dem
Institut Hyperwerk

Modul

CoCreate

Institut

HyperWerk

K9 Nachhaltig? Nachhaltig!

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Die Forderung nach Nachhaltigkeit, der schonende Umgang mit Ressourcen und die Suche nach Strategien zum Umgang mit den Auswirkungen der menschlichen Aktivitäten sind bedeutende und dringende Themen unserer Gegenwart.

Sogenannt nachhaltige Produkte boomen, doch sind sie wirklich nachhaltig? Denn für Nachhaltigkeit darf nicht nur das Produkt selber betrachtet werden. Massgebend sind die Konzepte, Systemen und Abläufen, die hinter diesen Produkten stehen. Durch das Betrachten aller beteiligter Akteure entpuppen sich vermeintlich nachhaltige Produkte oft als nur oberflächlich nachhaltig. Grundlegende Probleme, wie jenes der Konsumgesellschaft lösen sie selten.

Als Gestalterinnen und Gestalter sind wir gefordert Wege zu nachhaltigen Designs zu finden. Das Zerlegen von Systemen in Einzelteile und das hinter das Dahinter schauen ist Grundthematik in diesem Workshop. Um Nachhaltigkeit zu diskutieren werden wir ökologische, ökonomische sowie soziale und kulturelle Aspekte suchen. Wir werden Wechselwirkungen zwischen diesen Systemen betrachtet, hinterfragen und als Teilstücke in den Gestaltungsprozesses miteinbeziehen.

Gemeinsam erproben wir mit Hilfe von experimentellen Tools, Perspektivenwechseln und gestalterischen Prozessen das nachhaltige Designen.

Lernziele

- Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen in Bezug auf Nachhaltigkeit
- Systeme betrachten, erfassen und in den Gestaltungsprozess miteinbeziehen
- Ideen durch Konzepte und Objekte sichtbar machen
- Experimentieren

Dozierende

Nora Dainton

Modul

CoCreate

Institut

Industrial Design

K10 Events und ihre Aspekte Nachhaltigkeit

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch / Englisch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Ist Nachhaltigkeit anstrengend oder macht es Spass?

Das Eventteam möchte gemeinsam mit Dir «unsere» Events auf «unserem» Campus für «unser» Publikum analysieren und diese auf verschiedenen Ebenen in Bezug zur Nachhaltigkeit überprüfen. Bereits bei der Entscheidung, eine Veranstaltung tatsächlich durchzuführen, werden Nachhaltigkeitsaspekte überdacht. Von der Themenfindung, über die Teamzusammensetzung, bis hin zur Wahl des Kaffeeanbieters, finden wir uns Schritt für Schritt mit der facettenreichen Thematik konfrontiert.

Gerne möchten wir eine Woche lang unsere tagtägliche Arbeit analysieren und nachhaltig weiterentwickeln.

- Unsere Haltung
- Was ist Deine Meinung dazu?

Lernziele

- Einblick ins Eventmanagement
- Strukturen der HGK verstehen um eigene Ideen zielgerichtet und effizient zu planen
- und Mehrwert generieren

Literatur
folgt

Dozierende

Stefanie Rohrer,
Françoise Payot

Modul

CoCreate

Institut

Veranstaltungen

K11 Geographies of Age: Alter, Design und Public Domain

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Eine nachhaltige Gesellschaft ist eine integrative. Obwohl westliche Gesellschaften immer älter werden und es zukünftig mehr Pensionierte als Arbeitnehmende geben wird, sind ältere und alte Menschen oft wenig sichtbar im öffentlichen Raum. In diesem Kurs geht es darum herauszufinden, wie kulturelle und gesellschaftliche Teilnahme im Alter in der urbanen oder ländlichen Öffentlichkeit verbessert oder hergestellt werden können. Hauptfragestellung ist: Was ist der Beitrag von Kunst, Design, Multimedia, um alte und ältere Menschen am öffentlichen Raum partizipieren zu lassen? Der öffentliche Raum ist hier bewusst als konkrete räumliche wie auch abstrakte, gesellschaftliche Sphäre definiert.

Student/innen erarbeiten in 2er oder 3er Gruppen ein spezifisches Unterthema / Fragestellung. Mögliche Themen sind: digitale Inklusion, Mobilität, Verkehr, Architektur, politische Teilhabe, kulturelle Teilhabe (z.B. Institutionen), etc.

1. Tag: Einführung ins Thema
2. Tag: Wahl und Einarbeiten in Thema / Problemstellung und methodischer Ansatz
3. Tag: Daten sammeln / Beobachtung und Interviews
4. Tag: Analyse und Erarbeitung Prototyp / Lösung
5. Tag: Erarbeitung Prototyp / Lösung und Präsentation

Dozierende

Rahel Leupin

Modul

CoCreate

Institut

Ästhetische Praxis
und Theorie

K12 Culture Change

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Im CoCreate-Kurs Culture Change werden in Gruppenarbeit Nachhaltigkeitsstrategien für eine Kunst- und Designhochschule entwickelt. Nach einer Analyse der Begriffe «Nachhaltigkeit» und «Strategie» sowie einer kurzen Einleitung in den Bereich der «Strategieentwicklung», werden Strategien zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitskategorien ausgearbeitet. Die erste Strategie fokussiert auf den Blickwinkel der Studierenden, während in der zweiten Strategie die Perspektive einer Hochschule eingenommen wird. Bestandteile dieser Strategien sind a) Beschreibung der Ausgangslage, b) Vision, c) Projekte mit Nachhaltigkeitsschwerpunkten und deren Umsetzungsplanung und d) Ressourcenplanung. Die Strategien werden von den Teilnehmenden in der Gruppe präsentiert und kritisch reflektiert. Die Ergebnisse werden abschliessend von den Teilnehmenden im Plenum der CoCreate-Woche präsentiert.

Lernziele

- Formulierung von Strategien in Grundzügen
- Anwendung von Strategien im Kontext einer Hochschule

Literatur

Wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Dozierende

Mario Klinger

Modul

CoCreate

Institut

Hochschulleitung

K13 Endproben – wie ein Musiktheater zusammenkommt

Leistungsbewertung

Testat

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch

ECTS

2.0

Dauer

16.09. – 20.09.2019 / 1.09.2019: Zeit-
Räume Basel – Biennale für neue
Musik und Architektur

Zeit

9:00 – 16:30

Bemerkungen

Der Kurs findet in der Güterhalle
St. Johann statt.

Leitidee / Inhalt

Wie kommt ein Musiktheaterstück, das BA und MA Studierende der Hochschule für Musik und BA Studierende der Innenarchitektur und Szenografie interdisziplinär entwickelt haben in den Endproben zusammen? In der Co-Create Woche sind in teilnehmender Beobachtung Einblicke in die Endprobenarbeit möglich: Welche Entscheidungen werden wie und durch wen getroffen? Wie verändert sich der szenische und klangliche Ablauf durch die Proben? Wie werden Improvisation und verbindliche Absprachen verabredet und ausgehandelt? Welches sind die Kriterien hierfür?

Unter dem Arbeitstitel «Wandelräume – Musik und Migration» haben Musiker*innen der Hochschule für Musik unter der Leitung von Hannes Seidl prozesshaft improvisierend ein Stück neuer Musik erarbeitet. Szenograf*innen der HGK haben Episoden der Szenografie für dieses Stück entworfen.

Mit dem Arbeitstitel «Wandelräume» wurde, vor dem Hintergrund globaler Migration und der Migration Hochqualifizierter, Prozesse der Transition und Phänomene des Übergangs weit gefasst. Das interdisziplinäre Vorhaben bezog sich auf die 2018 in deutscher Fassung erschienene Publikation der französischen Philosophin Chantal Jaquet unter dem Titel «Zwischen den Klassen: Über die Nicht-Reproduktion sozialer Macht». Auf Französisch lautet der Titel etwas weniger sperrig «Les Transclasses ou la Non-Reproduction». Weshalb die Untersuchung Chantal Jaquets vor dem Hintergrund von Migration interessant erschien war, dass ihre differenzierte Untersuchung «eine Figur der Befreiung aus einer unerträglichen Lage verkörpert»¹, die auf Migration, die Zuschreibung von Geschlecht (gender) oder Rasse (race) übertragbar erscheint.

Inwiefern die Auseinandersetzung mit dem Text Jaquets in Fragmenten der Endproben nachweisbar sind, wird es in Skizzen, Texten, Interviews und Bild Aufzeichnungen teilnehmend nachzugehen dokumentarisch sein.

Lernziele

Erproben unterschiedlicher Medien der Dokumentation teilnehmender Beobachtung.

Literatur

Jaquet, Chantal: Zwischen den Klassen. Über die Nicht-Reproduktion sozialer Macht. Konstanz: University Press 2018.

¹ Jaquet, Chantal: Zwischen den Klassen. Seite 224, Komplexion versus Habitus.

Dozierende

Hannes Seidl,
Komponist für Neue Musik,
HSM; Prof. Andreas Wenger,
HGK; Jessica Ridolfi, HGK

Modul

CoCreate

Institut

Innenarchitektur und
Szenografie / Hochschule
für Musik

K14 Leftovers – Designerly Speculations on Food Waste

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch / Englisch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Leftovers of industrial and agricultural production, leftovers on our plates, in our Tupperware, in our fridges, food leftovers have become an integral part of our daily routine and our consumerist society and a hazard to our survival.

Food waste amount between one-third and one-half of all food produced, contributing to a shortage of water resources and production of greenhouse gases. Leftovers are abundance in one part of the world, and void in the other, enlarging the disparity between the Global South and the Global North. Existing social hierarchies influence the fact, that those with greater environmental privilege can protect themselves better from the environmental crisis, their respective societies or groups are most responsible for creating.

During our workshop, we will try to look at food leftovers through a critical lens. Through thorough research aiming at asking questions rather than providing fast solutions and fixes, we will query to what extent through design can we imagine other ways of cultivating, producing, serving, eating, packaging and preserving food.

We will question our behaviours, the culture of convenience, consumerism and the very material facet of the food production, imagining alternative futures thanks to designerly ways of thinking.

Lernziele
Critical thinking, design research

Dozierende

Maya Ober,
Martina Zbinden,
Ramon Cilurzo

Modul

CoCreate

Institut

Industrial Design

K15 Conference of the Public: CoCreating Article 6

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Englisch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Article 6 is one of the most contentious parts of the Paris Climate Agreement, outlining approaches to international cooperation and proposing a framework for non-market approaches. Although drafted and ratified, Article 6 is a signifier of the ‘failure’ of COP 21 in Paris, as the involved parties did not resolve to commit to it, and left it off the agreement until the next negotiations.

In this workshop, we will collectively co-create and re-write Article 6, bringing together local participants and external partners. We focus on the role of the “non-expert”, as an exercise of “civic epistemology”, to experiment with alternative ways of cooperating on climate action.

We will collectively edit the agreement document, which, even though it is made public, is effectively inaccessible to broad publics because of its complex and technical language. In this CoCreate session we simplify this language, discuss it and write alternative versions, which will be open to the public online, and remote participants will be invited to annotate, edit and contribute to the text.

Following the lead of an indigenous anarcho-feminist collective that re-wrote the constitution of Bolivia as “the feminist constitution”, we invite you, unauthorised speakers, to this public stage.

Lernziele
Ecology, environment, policy

Literatur
Chilisa, B. (2011). Indigenous research methodologies. Sage Publications.

Dozierende

Jamie Allen,
Karolina Sobecka,
Johannes Bruder

Modul

CoCreate

Institut

Institute of
Experimental Design
and Media Cultures

K16 Human Robot Interaction

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch / Englisch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Eine neue Art von Robotern steht in den Fertigungshallen der Industrie. Voll mit Sensoren erkennen sie den Menschen, der mit ihnen arbeitet und erlauben so sichere Mensch-Roboter Kollaboration. Bis jetzt waren Roboter immer grosse, starke und robuste Geräte verbarriadiert in Käfigen zum Schutz des Menschen.

Kollaborative Roboter erlauben nun die Grenze zu überschreiten. Die integrierten Sensoren und die Möglichkeit sanft auszuweichen ermöglichen neue Interaktionen mit ihrem Umfeld. Bewegungen für kollaborative Roboter lassen sich durch einen Lernmodus trainieren und Einflüsse während des Ablaufs können übernommen und verarbeitet werden.

Auch für die Industrie ist noch nicht wirklich klar, was sie damit anfangen sollen. Führt mehr Automation zu weniger Arbeit oder mehr Produktivität? Könnte das auch weniger Metabolismus bedeuten oder immer noch mehr? Was machen wir am HyperWerk mit diesen Fähigkeiten? Lassen wir uns die Haare kämmen? Lassen wir die Maschine Zeichnungen erstellen? Kann der Roboter uns in der Gestaltung unterstützen? Welche Nachhaltigkeitsthemen können wir kollaborativ angehen?

Ziel des Workshops ist eine Inszenierung an der Oslonight am Samstag 21.09.19

Lernziele

- Experimentieren
- Ideen, Konzepte und Vorgänge mit kollaborativem Roboter umsetzen

Dozierende

Daniel Nikles

Modul

CoCreate

K17 Zukunft Gestalten

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.–20.09.2019

Zeit
9:00–16:30

Leitidee / Inhalt

Auch nach fünf Jahren am gemeinsamen Campus kennen sich einige Mitarbeitende, Dozierende und Studierende der HGK institutsübergreifend kaum bis wenig. Dieses Bild zeichnet das «World Café» zum diesjährigen HGK Konvent, einer jährlichen Zusammenkunft aller Mitarbeitenden. Doch gerade die gegenseitige Vertrautheit dürfte in der Gestaltung einer zukunftsfähigen Hochschule eine Schlüsselrolle spielen.

In Zusammenarbeit mit Permakulturdesigner Pascal Sherpa Hänggi wollen wir gemeinsam den Vorplatz unter die Lupe nehmen, Ideen für nachhaltige Begegnungsräume entwickeln und partizipative Austauschformate erleben.

Dozierende

Emanuel Khan,
Pascal Sherpa Hänggi

Modul

CoCreate

Institut

Studentisch

K18 Dokumentation CoCreate

Leistungsbewertung
Testat

Studiensemester
3./5. Semester

Veranstaltungsart
Wahlpflicht

Unterrichtssprache
Deutsch / Englisch

ECTS
2.0

Dauer
16.09.-20.09.2019

Zeit
9:00-16:30

Leitidee / Inhalt

Dieser Kurs dient der Dokumentation der CoCreate Woche. Wer hat Lust, ein gemeinsames Konzept zur filmischen und fotografischen Dokumentation der CoCreate Woche zu entwickeln? Wir arbeiten in einer kleinen Gruppe. Grunderfahrungen im Umgang mit Kameras werden vorausgesetzt. Ich freue mich auf ein agiles Team, das weitgehend selbständig arbeitet.

Dozierende

Kommunikation
HGK FHNW, Studierende,
Nicolaj van der Meulen

Modul

CoCreate

Institut

Ästhetische Praxis
und Theorie

Anmeldung

Wir bitten Sie, die **Leitlinien im Dokument** zur Kenntnis zu nehmen. Studierende, deren Anmeldung über das Einschreibeportal ESP nicht erfolgt, werden zugeteilt.

Die Einschreibung findet vom 13. August, 9:00 Uhr bis 15. August 2019, 17:00 Uhr statt. Informationen dazu folgen per Mail.

Impressum

© Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst, 2019

Koordination und Redaktion
Ressort Studium und Lehre

Text
Nicolaj van der Meulen
Jeweilige Verantwortlicher

Konzept, Gestaltung, Umsetzung
Dienstleistungsplattform IVK